

Inhalt

Dank

<i>Michaela Fink</i>	6
----------------------------	---

I.	Einleitung	8
I.1	Kurzzusammenfassung	8
I.2	Ausgangssituation	9
I.3	Empirische Grundlage, methodisches Vorgehen und theoretische Bezüge	18
I.4	Begriffsbestimmungen	21
I.5	Fragestellung, Ziel und Aufbau der Arbeit	31
I.6	Forschungsarbeiten zum Themenbereich	40
II.	Die moderne Hospizbewegung in Deutschland	48
II.1	Gesellschaftliche Ursprünge	48
II.1.1	Traditionelle Umgangsweisen mit Sterben und Tod und ihr Verschwinden in der säkularisierten Gesellschaft	48
II.1.2	Institutionalisierung und Medikalisierung des Sterbens	62
II.1.3	Medizinischer Fortschritt und Schattenseiten der High-Tech-Medizin	67
II.1.4	Exkurs: Krebs und die Folgen der Therapie	70
II.1.5	Den Tod nicht beschleunigen und nicht hinauszögern: Die Hospizbewegung im Spannungsfeld von Euthanasie und Intensivmedizin	75
II.2	Die Anfänge	80
II.2.1	Schlüsselerlebnisse: Initiative, Motive und Inspiration	80
II.2.2	Anstöße für die deutsche Hospizarbeit	96
II.2.3	Hospizarbeit in Stuttgart: Verlockungen der Institutionalisierung ...	98
II.2.4	Heinrich Pera und die Zeitoase: Die Anfänge der Hospizbewegung in der DDR	107

II.2.5	„Der politische Wandel hat uns unwahrscheinlich viel Kraft gegeben“: Erste Initiativen in den neuen Bundesländern	113
II.2.6	„Versöhnung ist das Allerwichtigste im Palliativbereich“: Zur Geschichte der ersten deutschen Palliativstation in Köln	130
II.2.7	„Wir waren immer schon so eine Paradiesvogeleinrichtung“: Haus Maria Frieden - das erste AIDS-Hospiz	133
II.2.8	Die Entstehung der Kinderhospizbewegung	139
II.3	Die Institutionalisierung	149
II.3.1	Von Hospiz zu Palliative Care: die Entwicklung seit den neunziger Jahren	149
II.3.2	Wie viel Institutionalisierung verträgt die Hospizbewegung?	153
II.3.3	Blick in die Zukunft: Befürchtungen und Hoffnungen der PionierInnen	161
II.3.4.	(1) Verkehrung der ursprünglichen Ziele? Gefahren institutionalisierter Hilfe	176
II.3.4.	(2) Was heißt das für die Hospizbewegung?	186
II.3.5	Ambulante Palliativversorgung: De-Institutionalisierung des Sterbens oder Ausweitung der Institutionalisierung auf die gesellschaftliche Mikroebene?	200
II.3.6	Ein Rückblick auf die Etablierung der Hospizbewegung	208
II.3.7	Bio-Macht, Sterben und Hospizbewegung	210
II.3.8	Hospiz mit Gütesiegel: Die Industrialisierung des Sterbens	232
II.3.9	Die Hospizidee: Haltung oder Dienstleistungskonzept?	246
III.	Die Hospizbewegung im Dienst einer neuen <i>Ars moriendi</i> – Kontrapunkte zur technokratischen Vereinnahmung des Sterbens	264
IV.	Schlussbetrachtung	272
V.	Literatur- und Interviewverzeichnis	279
	Über die Autorin	316